

als kleine. Nimmt man das Maß bei Philipp Lahm (1,70 m), liegt das Verletzungsrisiko von 2 m großen Spielern rund 40% höher. Spieler, die etwa 1,50 m messen, sind hingegen 40% weniger gefährdet als lahm-große.

Wie überall trifft es Raucher auch auf dem Fußballplatz härter als Nichtraucher. So verletzen sich ehemalige Freunde des Tabaks um 27% öfter als Nichtraucher. Etwas besser haben es die aktiven Raucher: Ihr Risiko ist nur um knapp 14% erhöht. **RB ■**

Chalmers DJ et al. Risk factors for injury in community-level football: a cohort study. International Journal of Injury Control and Safety Promotion 2012; DOI: 10.1080/17457300.2012.674044



© Panoramic/Imago

NOTFALL BEIM FUSSBALL

Lähmung nach Kopfball: Es war die Bandscheibe

— Ein Fußballspieler klappt nach einem Kopfball zusammen und kann sich minutenlang nicht mehr bewegen. Was nach einer Gehirnerschütterung aussah, erwies sich als Bandscheibenvorfall.

Dass es beim Fußball rau zur Sache geht – das gehört zum Spiel. Wenn ein Spieler jedoch plötzlich nicht mehr in der Lage ist, Arme und Beine zu bewegen, wird es bedenklich. Genau dies ist einem 18-Jährigen passiert: Unmittelbar nach einem Kopfball brach er zusammen und war fast komplett gelähmt, nur den Kopf konnte er noch bewegen. Nach zehn Minuten war der Spuk wieder vorbei und er hatte wieder Kraft in

Armen und Beinen. Er klagte allerdings über starke Schmerzen im Halswirbelbereich sowie Parästhesien an Schultern und Armen, berichten Dr. Sylma Diabira und Dr. Xavier Morandi aus Rennes, Frankreich.

Die beiden Ärzte hatten den Spieler nach der Einlieferung in

die Klinik untersucht und stellten zu diesem Zeitpunkt bis auf die Missempfindungen keine weiteren neurologischen Defizite fest. Im MRT sahen sie in einer sagittalen T2-gewichteten Aufnahme eine ver-rutschte, fast vollständig kollabierte C3-C4-Bandscheibe, die kräftig aufs Rückenmark drückte. Klar erkennbar war auch ein Rückenmarksödem; für eine Rückenmarksblutung fanden sich keine Hinweise.

Der Patient wurde sofort notoperiert. Dabei entfernten die Chirurgen die lädierte Bandscheibe und implantierten einen Kunststoffblock aus Polyetheretherketon (PEEK), um die Wirbel auf Abstand zu halten. Zusätzlich stabilisierten sie die Wirbelsäule über eine Zervikalplatte. Die Parästhesien verschwanden mit der Zeit, der Patient erholte sich vollständig. Sechs Monate nach der Operation rannte er wieder über den Fußballplatz und konnte den Ball wie gewohnt mit Kopf und Beinen aufs Tor dreschen. **MUT ■**

Diabira S. and Morandi X. Post-Traumatic Herniated Cervical Disk. N Engl J Med 2012; 366:462, 2012

Hier droht nicht nur dem Hirn, sondern auch der Bandscheibe Ungemach.

Wie homophob ist die Fußballwelt wirklich?

Fußballfans: „Schwul ist cool“

— So homophob und intolerant, wie gemeinhin behauptet, sind die Anhänger des Fußballsports offenbar doch nicht. Für eine Studie hatten britische Wissenschaftler 3500 Fans in einer Online-Umfrage nach ihren Einstellungen gegenüber homosexuellen Profis befragt. 93% der Teilnehmer sprachen sich entschieden gegen Homophobie aus und gaben an, sie würden selbstverständlich auch schwule Spieler anfeuern.

Für die Wissenschaftler steckt das Problem der Homophobie weniger in den Köpfen der Fans, als vielmehr in jenen der Fußballfunktionäre, Spielervermittler und

Spieler selbst. Einschlägige Kampagnen gegen Schwulenfeindlichkeit in den Stadien scheiterten in der Vergangenheit denn auch am Widerstand von Fußballverbänden und Spielervereinigungen.

Für das Gros der Fans zählt hingegen allein die Leistung eines Fußballers – ganz nach dem Lehrsatz von Adi Preißler, dem früheren Kapitän von Borussia Dortmund, der da lautet: „Entscheidend ist auffem Platz.“ **RB ■**

Cashmore E, Cleland J. Fans, homophobia and masculinities in association football: evidence of a more inclusive environment. Br J Sociol 2012; DOI: 10.1111/j.1468-4446.2012.01414.x



Fußball-EM auf springermedizin.de

EM-Quiz und mehr

Machen Sie mit bei unserem ebenso unterhaltsamen wie informativem Quiz zur Fußball-Europameisterschaft und gewinnen Sie attraktive Preise! ► www.springermedizin.de/em-quiz

Interessant auch die Video-Interviews mit dem Mannschaftsarzt der Dt. Nationalmannschaft, Prof. Tim Meyer ► www.springermedizin.de/dfb-mannschaftsarzt

Weitere lohnende Beiträge finden Sie im Dossier „Sportmedizin“

► www.springermedizin.de/sportmedizin oder unter ► www.springermedizin.de/fu%C3%9Fball